



Dystonie: Wesentliche Fakten für Patienten

WAS IST EINE DYSTONIE?

Patienten mit einer Dystonie haben unwillkürliche Muskelverkrampfungen und -zuckungen. Dies führt zu verdrehenden oder ruckartigen Bewegungen sowie ungewöhnlichen Körperfehlhaltungen. Dystonien können fast alle Bereiche des Körpers betreffen. Zumeist ist nur eine Körperregion betroffen. Häufige Formen von Dystonien sind:

- Verkrampfungen der Halsmuskulatur führen zu abnormen Kopfdrehungen, -kippen oder -neigungen, häufig verbunden mit Zittern oder Zuckungen. Diese Erkrankung wird *zervikale Dystonie* oder *Tortikollis* (Schiefhals) genannt.
- Verkrampfungen der Muskulatur des Gesichts führen zu exzessivem Blinzeln oder Lidkrämpfen, dem sogenannten *Blepharospasmus*. Dies kann zusammen mit Zuckungen der unteren Gesichtshälfte auftreten, was dann als *Meige-Syndrom* bezeichnet wird. Sind der Kiefer oder die Zunge betroffen, spricht man von einer *oromandibulären Dystonie*.
- Bei einer *spasmodischen Dysphonie* haben die Patienten eine gepresste oder hauchige Stimme.
- Andere häufig betroffene Körperbereiche beinhalten Hände und Füße. Wenn die Hände betroffen sind, tritt dies häufig bei bestimmten Aktivitäten, wie Schreiben oder Spielen von Musikinstrumenten auf. Dies wird als *aufgabenspezifische Dystonie* bezeichnet.
- In manchen Fällen sind mehrere Körperregionen betroffen. Selten (vor allem, wenn die Dystonie in der Kindheit beginnt) sind viele Bereiche betroffen, was man als *generalisierte Dystonie* bezeichnet.

WAS SIND DIE URSACHEN VON DYSTONIEN?

Es gibt viele verschiedene Ursachen für Dystonien. Manche Menschen bekommen eine Dystonie, weil sie ein Gen geerbt haben, dass die Erkrankung auslöst. Andere Menschen bekommen eine Dystonie aufgrund eines bestimmten Ereignisses, wie einer Hirnverletzung oder -entzündung oder aufgrund des Kontaktes mit einem Medikament oder einer chemischen Substanz. Manche Menschen bekommen eine Dystonie nach jahrelanger sich stets wiederholender Aktivität, wie beispielsweise Schreiben (*Schreibkrampf*) oder Spielen eines Instruments (*Musikerdystonie*). Die meisten Dystonien haben allerdings keine eindeutige Ursache.

WIE WIRD DIE DIAGNOSE GESTELLT?

Ein Arzt, zumeist ein Spezialist für Bewegungsstörungen, stellt die Diagnose auf Basis einer körperlichen Untersuchung. In manchen Fällen könnten Blutuntersuchungen oder Bildgebungen

des Gehirns empfohlen werden. Der Arzt berücksichtigt vor allem folgende Informationen:

- Das Alter bei Erkrankungsbeginn
- Die betroffene Körperregion
- Ob die Dystonie plötzlich begonnen hat oder eher allmählich fortschreitend zu sein scheint
- Ob andere Begleitsymptome vorliegen

Nichtsdestotrotz kann es sein, dass der Arzt keine genaue Ursache der Beschwerden findet, viele Patienten bleiben ohne Diagnose oder werden zunächst fehldiagnostiziert. Patienten mit milder Dystonie suchen zudem häufig keinen Spezialisten auf und bleiben somit unerkannt.

GIBT ES EINE BEHANDLUNG?

In manchen Fällen kann es eine Behandlung geben. Wenn Ihr Arzt eine Ursache für die Dystonie feststellen kann, empfiehlt er gegebenenfalls eine Therapie dieser Ursache. Ansonsten können bestimmte Medikamente zumindest eine Linderung der Beschwerden ermöglichen. Am häufigsten eingesetzt werden:

- Anticholinergika
- Benzodiazepine
- Baclofen
- Muskelrelaxantien

Die Medikamente müssen häufig nach der Versuch-und-Irrtum-Methode (trial-and-error) ausprobiert werden, wobei versucht wird, einen Mittelweg zwischen Nutzen und möglichen Nebenwirkungen zu finden. Manche Menschen können auch von einer Botulinum-Toxin-Behandlung profitieren. Diese sollte von entsprechenden Spezialisten durchgeführt werden. Das Botulinum-Toxin schwächt die betroffenen Muskeln vorübergehend und lindert somit Krämpfe/Zuckungen und wird normalerweise drei- bis viermal jährlich gespritzt. Sollten Medikamente und Botulinum-Toxin nicht zu einer ausreichenden Symptomlinderung führen, so bestehen möglicherweise auch operative Behandlungsoptionen. Diese sollten Sie dann mit Ihrem behandelnden Arzt besprechen.

WAS MUSS ICH ERWARTEN, WENN ICH EINE DYSTONIE HABE?

Bei den meisten Patienten entwickelt sich die Dystonie über einige Monate, manchmal wenige Jahre. Üblicherweise wird es im Verlauf nicht schlechter. Bei manchen Patienten breitet sich die Dystonie auf andere Körperregionen aus oder andere Probleme entstehen.